

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Kaiserhof Große Ulrichstraße 16, Ecke Dörfelstraße 12 bis 14 und Tülsingstraße 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstraße 16. Fernsprechanschl.: Nr. 7881
Bei Anrufer der Fernsprechanlage 7881 verbindet die eigene Zentrale mit allen 2. Beteiligungen des Anrufers. — Leipzig-Gleichzeitliche: Leipzigerstr. 34 (Fernspr. 7881) und Dr. Brunnemann, 49 (Fernspr. 3588)
Die Hallenser Redaktionen erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und liefern bei jeder Zustellung in Halle und in Orten mit eigener Fernsprechanlage monatlich 20 Pfennig, nach der Welt-Anwesenheit monatlich 25 Pfennig. — Halle: 19. Eisenbahnstr. 19. Fernspr. 1111
Zustellungspreis für den Provinzial- und Kreisbezirk: 30 Pfennig pro Monat, 3 Mark pro Quartal, 10 Mark pro Semester, 20 Mark pro Jahr. — Halle: 19. Eisenbahnstr. 19. Fernspr. 1111

Nummer 143 **Montag, den 22. Juni 1925** **37. Jahrgang**

Die englische Opposition gegen den Sicherheitspakt. Die bevorstehende Debatte im Unterhaus.

Rabinecktsrat über Chamberlains Erklärung.

Waldwins schwierige Lage.

London, 22. Juni. (Nachdruckung unseres Korrespondenten.) In politischen Kreisen wird die am Mittwoch im Unterhaus bevorstehende Debatte über den Sicherheitspakt als das Ereignis der Woche angesehen. In Rabinecktsrat empfanden man, daß es von der Debatte am Mittwoch abhängen wird, ob England auf dem bisher eingeschlagenen Wege der Verhandlungen fortzuschreiten kann. Baldwin ist, wie verläutelt, infolge der sehr unangenehmen Opposition, welche die bisher veröffentlichten Resultate der Verhandlungen hervorgerufen haben, zu dem Entschluß gekommen, mit definitiven Verhandlungen in der Sache nur dann fortzufahren, wenn er eine allgemeine Zustimmung des Parlaments erhalten kann. Heute findet ein Rabinecktsrat statt, der ausschließlich zur ministeriellen Beschlußfassung über Chamberlains im Unterhaus abgelesene Erklärung einberufen ist. Nach Chamberlains Erklärung am Mittwoch wird MacDonald für die Weiterarbeit und Lloyd George und Sir John Simon für die liberale Partei das Wort erheben.

Die ererbtenen Gegner jedes Paktes sehen heute ihren Oppositionsstellung in der Sache fest. Der fortgesetzte „Daily Herald“ bringt ein gegen den Vorkandidaten Interviu des liberalen Abgeordneten Sir Alfred Wood. Stimmen für den Vorkandidaten. Nur die „Times“ melden aus Paris, daß die deutsch-französische Verhandlung durch den Austausch über den Sicherheitspakt verbessert worden sei. Die französische Regierung sei befriedigt über die Aufnahme der Sache durch Chamberlain. Es ist nicht unmöglich, daß in nächster Zeit eine Konferenz zur endgültigen Ausarbeitung des Paktes einberufen werden würde. Die französische Regierung würde die Verhandlungen über den Sicherheitspakt verbessern werden. Die französische Regierung würde die Verhandlungen über den Sicherheitspakt verbessern werden. Die französische Regierung würde die Verhandlungen über den Sicherheitspakt verbessern werden.

Der Kern des Problems.

Der „Observer“ geht das Zusammenhang. Am „Observer“ nimmt heute das Wort zu für den französischen Antirussismus. England wolle die Garantie der Schiedsverträge über die Grenzen hinweg und weigere sich, eine ähnliche Verpflichtung hinsichtlich der Grenzen zu übernehmen. Wenn irgend etwas als zufriedenstellend betrachtet werden müsse, so ist jedoch damit der Kern der Schwierigkeiten nicht beseitigt, denn in einem anderen Punkte würde Frankreich und Nation volle Stärke verlangen müssen. In einem der grundlegenden Ziele des Schiedsvertrages sieht Frankreich das Recht vorzubehalten, in gewissen Fällen Deutschland im Interesse Polens anzusetzen, ohne vorher England und den Völkerbund zu befragen. Dieser Punkt werde mit Recht im Zentrum der Streit liegen, denn die Möglichkeit eines willkürlichen französischen Eingriffes würde die Befähigung beseitigen, die Interessen Polens zu verteidigen. Eine vorübergehende Beratung müsse ausdrücklich abgelehnt werden. Weder durch den Vorkandidaten noch durch den Vorkandidaten könne England und den Völkerbund in einen Krieg gegen seinen Willen und gegen seine Überzeugung hineingezogen zu werden. Um übrigens, so schreibt der diplomatische Korrespondent des „Observer“, habe die Veröffentlichung des Schiedsvertrages über die Vorkandidaten eine Unruhe von Kommentaren in London, Paris und Berlin ausgehört, doch werden die Kritiken einen der Hauptpunkte, bei dem die Entscheidung möglicherweise einseitig fällt entscheidend sein. Während der Verhandlungen zwischen London und Paris habe Chamberlain mehr als einmal die Tatsache betont, daß der einzige Zweck der Verhandlungen in der Erreichung eines provisorischen Einverständnisses zwischen England und Frankreich liege. In der Öffentlichkeit ist die Aufnahme von Verhandlungen mit Berlin ermöglicht worden. Nach englischer Ansicht könne man noch keineswegs von der Frage des Abnehmens der Verhandlungen sprechen, es sich nicht die deutsche Regierung an den Verhandlungen beteilige.

Wachsen der Streikbewegung.

Wieder ein Fremdenbord.

Lebende. Im ganzen liegen 68 Kriegsschiffe alle...
Shanghai, 22. Juni. (Abendmeldung der „Soll Nachrichten“ durch United Press.) Die Lage in Shanghai hat eine neue Richtung angenommen. Die von der chinesischen Regierung angeordneten Streik-eröffnung von Banken und Läden am Montag ist von den führenden Geschäftsleuten mitverboten worden. Der schon abgeleitete Streik ist daher nicht mehr in sich selbst aufrechterhalten. Japan und England haben die Wachen um das Fremdenbord und belohnen um ihre Konzeptionsabsicht berichtet. Die Streikbewegung sind in Alarmbereitschaft gesetzt worden.

Chinas Antwort an die Mächte.

Die fremdenfeindliche Bewegung geht auch auf die Mandchurien übergriffen. Die Studenten, die Schüler und ein Teil der Lehrer des unter japanischer Leitung stehenden Reichsinstitut in Peking sind in den Streik getreten. Die Geschäfte sind geschlossen. Überall werden Demonstrationen für die Opfer der Unruhen veranstaltet.

Eine chinesische Abordnung in Berlin.

Mit dem General Fu Su Tsung, dem Generalfreier des chinesischen Präsidenten, an der Spitze trat gestern Abend eine große chinesische Abordnung, die aus Politikern, Militärs und Seemannen besteht, in Berlin ein. Das chinesische Abordnungsmitglied England und Frankreich besucht hat, wird etwa drei bis vier Wochen in Berlin Aufenthalt nehmen. Die Abordnung wird in Berlin in verschiedenen Einrichtungen studieren und Reisen in andere Städte des Reiches unternehmen. General Fu Su Tsung wird in dem Gebäude der chinesischen Gesandtschaft Wohnung.

Ausbreitung des Generalstreiks.

Berlin, 21. Juni. (Abendmeldung der „Soll Nachrichten“ durch United Press.) Der Generalstreik in Shanghai breitet sich fürchtlich aus. Die Streikbewegung breiten sich nicht mehr, ebenso ist die Lebensmittellieferung, soweit sie sich in den Händen von Ausländern befindet, vollkommen eingestellt. Gestern wurde ein Vorkandidat in Shanghai getötet, doch sieht noch nicht fest, ob es sich um einen politischen Mord oder um einen Ausländer handelt. Wenn ausländische Kriegsschiffe an dem Hafen von Shanghai ankommen, werden sie sofort in Quarantäne genommen.

Noch kein Beschluß in Berlin.

Berlin, 21. Juni. Das Reichskabinett trat am Sonntagabend zu einer Sitzung zusammen, in der dringende außen- und innenpolitische Angelegenheiten behandelt wurden. Am nächsten Morgen fand eine Ministerbesprechung statt, bei der über die Verhandlung der französischen Abordnung mit Polen noch zu entscheiden war, worin sich die deutsche Regierung dazu äußern sollte, ob sie sich bereit erklärt, die Verhandlung zu unterstützen.

Neues deutsches Wirtschaftsangebot an Polen.

Wichtiges Gegenangebot — trotzdem polnisches Einfuhrverbot?
Bekanntlich hat sich Polen angelehnt seiner gegenwärtigen Wirtschaftslage unter der Voraussetzung, daß ein Handelsvertrag mit Deutschland zu schließen. Darumhin hatte Deutschland den Vorschlag gemacht, ein solches Abkommen zu schließen, auf der Grundlage gegenseitiger Zolltarifsenkung. Die polnische Regierung hat sich aber nicht bereit erklärt, ein solches Abkommen zu schließen, und hat eine Rohstoffeinfuhrkontingent für überhörschliche Rohstoffe in Höhe von 60.000 Tonnen monatlich zu gewähren unter der Voraussetzung, daß während der Dauer des Vertragsunterhandels die Eigentümern deutschen Eigentums in Polen nicht erfolge. Einen Gegenantrag hat die deutsche Regierung hierauf nicht erlassen, hat aber bekanntgemacht, daß die Verhandlungen zu beschleunigen und zu erleichtern, der polnischen Delegation den Entwurf eines detaillierten Vorschlages zugehen lassen.
Die polnische Regierung hat die folgenden Bedingungen in folgender Richtung:
Beide Länder gewähren sich für ihre Ein- und

Die Haltung Polens.

Warschau, 21. Juni. Nachkommener Entwurf steht in der ausländischen Kommission des Vorkandidaten der polnischen Regierung über den Sicherheitspakt. Die polnische Regierung hat sich für die Garantiepatrone ausgesprochen. Für Polen ist unüberwindlicher Grund die Unveränderlichkeit der Friedensverträge. Der gegenwärtige Vorkandidat ist in der langen Periode der Sicherheitsverhandlungen als günstigen Augenblick bezeichnet. Frankreich reichte die Hand zum Frieden. Jede Zeitungsnotiz, die sich auf die Verhandlungen bezieht, wird von der polnischen Regierung mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und wird Mitarbeiter am Weltkrieg.

Bertragung der Volksofflage?

B. Berlin, 22. Juni. Hier die innerpolitische Situation im Reich nur nach dem Einbringen der Berliner...

Dennoch möchten wir nicht glauben, daß uns zu all dem Rufen, die uns ohnehin schon drücken, in dieser Sommerzeit noch ein Regierungskrisis befehlen werden...

Zu den Vertragsverhandlungen wird der Welt am Montag als parlamentarischer Streifen berichtet, doch in der Reichspartei bedenklich gegen eine...

Die Ablösung der Reichsanleihe.

Die „Reichsanleihe“ (Reichsanleihe). Im Anknüpfungspunkt des Reichstages brachte am Sonntag...

Danzig will deutsch bleiben! Danzig hat gestern mit dem Wort: „Dies Danzig auf dem Boden der Freiheit“...

Die Konzerte der Philharmonie 1924/25.

Die Philharmonie. Ein glücklicher Fall über die Vorkonzerte... Ein glücklicher Fall über die Vorkonzerte...

Die Rheinische Volksbewegung.

Außer in Köln fanden Ende vergangener Woche in Aachen, Bonn, Saarbrücken und in München rheinische Volksbewegungen statt.

„Die Rheinländer fragen Fragen. Wir in der Rheinzone fragen diese Fragen nach unserer eigenen Überzeugung zu.“

Schreiben Sie seine neuen Ketten freiwillig für Deutschland. (Wahrheit, anhaltendes Sanktionsleben.)

„Wir Rheinländer fragen Fragen. Wir in der Rheinzone fragen diese Fragen nach unserer eigenen Überzeugung zu.“

„Wir Rheinländer fragen Fragen. Wir in der Rheinzone fragen diese Fragen nach unserer eigenen Überzeugung zu.“

„Wir Rheinländer fragen Fragen. Wir in der Rheinzone fragen diese Fragen nach unserer eigenen Überzeugung zu.“

Volksgewandheitsfragen im Reichstag.

„Eine Woche verstrich, und der Reichstag war nicht mehr als ein Gängelknecht des Annetts durch die Reichsanleihe.“

„Das Haus war sehr schön besetzt, auch 90 Abgeordnete waren im Saale anwesend.“

„Das Haus war sehr schön besetzt, auch 90 Abgeordnete waren im Saale anwesend.“

Die Philharmonie 1924/25.

Die Philharmonie. Ein glücklicher Fall über die Vorkonzerte... Ein glücklicher Fall über die Vorkonzerte...

„Deutschland.“ Nachmittags fand in der neuen Festhalle eine wackerliche Kundgebung statt.

„Das Treuebündnis des Saarlandes.“ In Saarbrücken wurde die Feier am Sonntagabend durch ein halbtägiges feierliches Fest...

„Das Treuebündnis des Saarlandes.“ In Saarbrücken wurde die Feier am Sonntagabend durch ein halbtägiges feierliches Fest...

„Das Treuebündnis des Saarlandes.“ In Saarbrücken wurde die Feier am Sonntagabend durch ein halbtägiges feierliches Fest...

„Das Treuebündnis des Saarlandes.“ In Saarbrücken wurde die Feier am Sonntagabend durch ein halbtägiges feierliches Fest...

„Das Treuebündnis des Saarlandes.“ In Saarbrücken wurde die Feier am Sonntagabend durch ein halbtägiges feierliches Fest...

Deutsches Reich.

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

„Deutsches Reich.“ Begründete einen Antrag seiner Fraktion in allen Schichten der Bevölkerung...

Ein Hochverratsprozeß gegen den Kommunistenführer Doriot!

F. Paris, 22. Juni. (Druckmeldung unserer Korrespondenten.) Die Hausungen bei dem kommunistischen Deputierten Doriot haben zur Entdeckung...

Erstes Sächsisches Gängerbundesfest in Dresden.

Ganz Dresden prangt im Festesglanz. Über 30 000 Gänger trafen am Sonntagabend in Erzgebirgen ein.

Letzte Telegramme.

Im das Reichstagsparlament. Manches, 22. Juni. Eine aus allen Teilen des Reiches...

„Streit in der belgischen Reichsversammlung.“ F. Brüssel, 22. Juni. (Druckmeldung unserer Korrespondenten.)

„Start zum Eisenbahnfest.“ Kopenhagen, 22. Juni. Heute morgen 8 1/2 Uhr starteten die Eisenbahnarbeiter...

„Schlusses Ende eines Auflasses.“ Br. Dresden, 22. Juni. (Eigene Druckmeldung.) Ein schweres Unglück hat sich in der vergangenen Nacht...

„Wohnungsbau aufgegeben.“ In tinneren Jerusalem hat die Frau ihr kleines Grundstück...

„Dalla-Theater.“ Nach sieben Jahren sind gestern Abend erstmalig mit großem Erfolg Alfred Müllers und Esther Zachs Lustspiel „Meine Frau, die die Götter lieben“...

„Wohnungsbau aufgegeben.“ In tinneren Jerusalem hat die Frau ihr kleines Grundstück...

„Wohnungsbau aufgegeben.“ In tinneren Jerusalem hat die Frau ihr kleines Grundstück...

„Wohnungsbau aufgegeben.“ In tinneren Jerusalem hat die Frau ihr kleines Grundstück...

Wunderlich, der Gärtner.

Roman von Ernst Weidemann-Danker.

„Und Ziel?“ fragte der atemlose Junge an dem Bogen.

„Ich jagte: Guten Tag, Mutter, und gab ihr die Hand.“

„Und dann, Herr Wunderlich?“

„Dann habe ich von meinem Leben erzählt und von dir, Luise. Bis tief in die Nacht hinein habe wir von dir gesprochen.“

„Die Ägel fraßen sich. „Hallo, — halt.“ Luise stand am dem Tritt, vor ihm im finsternen Gang der Kuchentisch. „Ich will nicht mehr fahren. Wenn Sie gehen, dann auch ich.“

„Sie sprachen nebeneinander her.“

„Und dann, Herr Wunderlich?“

„Meine Mutter lag bis tief mit Gott im Streit, Luise. Und ich, ich forschte, da hat sie mir besprochen, Frieden mit ihm zu schließen mit dem Weens, es ist einseitig, für dich zu setzen.“

„Der Jung hat in den Sand. Die Pferdehufe knappten und die Näher knirschten.“

„Wolltest du nicht auch bei Mama, meinte er, dich nicht? Wolltest du nicht auch bei Mama, meinte er, dich nicht? Wolltest du nicht auch bei Mama, meinte er, dich nicht?“

„Eine Mutter hat ihre Kinder hoch lieb, Luise.“

„Mein, widerpart der Junge. „Mama hat Wunderlich lieb, aber mich nicht. Gehen mich ist sie freudlos.“

„Denken Sie, wenn ich den Arm um Sie legen will, kann ich nicht.“

„Das kommt, weil du schon groß bist,“ meinte Thomas tief.

„Zerlasse ich mein Wort, ging es aber eben so. Du hab ich es nur nicht so gemeint.“ Schimmi ist es ja nicht. Papa hat mich sehr lieb.“

Thomas Wunderlich führte eine große Dankart. Albert Ende hatte in seinem Garten, an vielen Stellen, das Haus Ende hat in Sicht. Seine Tüme bilden auf und fenden hoch und niedrig vor einem maltrabalen Hinterplanke. Die typischen Dächer schimmern grün im Sonnenlicht.

„Zabehn“ rief Luise.

„Thomas Wunderlich wiederholte: „Zabehn.“

„Sie gingen zusammen durchs offene Tor. Der Reittier nahm den Wagen in Empfang. Thomas nickte dem Jungen zu und schritt zur Hintertür. Luise schaute ihm nach und trat nachdenklich durchs Tor.

„Die alte Frau Ende ging langsam durch die breite Tüchlerkammer zum Schenkenhaus hinüber. Ihr Stiefel knippte auf den barocken Treppen. Doch ihr Kopf schaute wieder auf. Der Weg wurde ihr schwerer, als sie eigentlich vom Fenster aus gedacht hatte, als hätte jemand einen Gang oben schickiger in Gedanken, als in Wirklichkeit.

„Endlich war sie an der Tür. Sie nahm den Stiefel und packte mit dem eisenerne Griff.“

„Thomas öffnete.“

„Helfen Sie mir mal die Stufen hinauf,“ verlangte sie. „Man tragt sie zuweilen mehr zu, als ich gut.“

„Er nahm ihren Arm und führte sie langsam hinein.“

„Nun sag mir, was Sie, Herr Wunderlich. Sie haben mich schon so oft besucht.“

„Sie nämlich ein einmal in Ihrer Kuchentisch.“

„Das Interesse über mich, Frau Ende.“

„Warte, nur nicht so förmlich, mein Lieber. Sprechen Sie frisch von der Arbeit weg, wie Sie auch mit uns. Ich habe Sie schon so oft besucht.“

„Sie schaute ihm nach und trat nachdenklich durchs Tor.“

weil ich besser, als das heisse Ein und Her. — Was haben Sie denn jetzt vor?“

„Ich habe Pläne für die Frühjahrssaison zusammen.“

„Hm.“ Die Frau Cecilie unterzog ihn einer eingehenden Betrachtung. Ihr Gesicht wurde hell und glühte. „Ich meine Sie, ohne Ihnen je viel begegnet zu sein. Mein Gefühl hat mir fast täglich allerlei Botschaften von Ihnen zu senden.“

„Was ist ein kleiner Phantast,“ sagte Thomas Wunderlich.

„Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel,“ scherzte sie. „... Wolltens, wie gefällig es Ihnen ist.“

„Gut, Frau Ende.“

„Freut mich.“ Sie schweig und lächelte nach einer Zeit ein wenig. „Wir haben auf beiden Seiten im Sinne unsere lieben Verstorbenen gebracht. Es würde ihm sehr recht sein, wenn er Sie hier sähe.“

„Ich will verstehen, das große Vertrauen mit treuer Arbeit zu vergelten, Frau Ende.“

„Nicht, schaffen Sie uns Blumen, Herr Wunderlich. Wie ich höre, Sie haben heute mit meinen schönen Kindern die Blumen noch genau so lieb, wie vor langen Jahren, als ich noch jung war.“

„Sie schaute zu ihm auf und lächelte mit einem leinen Schenken hinein: „Ja, denken Sie, ich bin auch einmal jung gewesen.“

„Ich war einmal achtzig Jahre alt. Das klingt unheimlich, nicht wahr? Man hat erkannt und ich hätte gemeint, ich hätte Sie mit Ihnen gesehen.“

„Sie schaute ihm nach und trat nachdenklich durchs Tor.“

„Er ließ die Hände sinken und meinte: „Zwischen haben Sie sehr glückliche Augen.“

„Das mag stimmen. Ich müßte mich ja vor dem lieben Gott schämen, wenn er mich mal zur Arbeit rufen müßte, und ich wäre bei al dem Glück, das er mir

gab, nicht zufrieden gewesen. Mein Leben hat sich erfüllt, ich kann die letzten paar Jahre ruhig in der Sonne sitzen und Ephegen genießen.“

„Frau Ende,“ fragte er bittend. „Sie lassen Sie ein erfülltes Leben auf?“

„Sehr einfach, mein Freund. Man muß verstanden haben, sich mit vollen Händen zu nehmen. Man muß glücklich gewesen sein. Man muß sich nicht auf der Welt. — Es läßt sich alles sehr hübsch einstellen. In der Jugend singt und jauchzt man und hat jeden Gedanken voll läutender Gedanken. Und ich man über die Grenze hinaus und da, wo ich allmählich die Eingeweide verliere, so hört man dem Singen und Jauchzen und Lachen der Jugend zu.“

Thomas Wunderlichs bittendes Gesicht wurde hell und biefer Belegte leuchtend.

„Es gibt noch eine andere Erklärung,“ sagte er. „Und das müßte“ forderte sie aufmerksam.

„Sie öffnen, Frau Ende. Sie und wenn es nötig ist, auch die Seele.“

„Sie öffnen, um einem anderen damit Leben zu geben.“

„Das ist mir zu hoch,“ antwortete sie. „Ich habe das in meinem Leben nicht gesehen.“

„Ein Schicksal hat hier den Fußboden und verschwand. Die Frau hatte sich ohne Zutun geöffnet und geschlossen. Luise stand an der Schwelle und winkte Thomas Schmeigen zu. Er schaute näher, dachte hinter dem Fenster der alten Frau und legte ihr mit schneller Hand die Hände über die Augen.“

UHU
kürzt die Fahrt!

Grundstücke
Kauf, Verkauf, Vermietung, etc.

Motorrad
Kauf, Verkauf, Reparatur, etc.

Lebensmittel-Geschäft
Kauf, Verkauf, etc.

Grundstück
Kauf, Verkauf, etc.

Leere Kisten
Kauf, Verkauf, etc.

Gebr. Kiste
Kauf, Verkauf, etc.

GEBRÜDER BETHMANN * HALLE-SAALE

WERKSTÄTTEN FÜR WOHNGENKUNST // GROSSE STEINSTRASSE 79-80

Hervorragende Ausstellung neuzeitlicher Zimmer-Einrichtungen

nach Künstler-Entwürfen mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formensschönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe

Qualitäts-Möbel zu wohlfeilen Preisen

Beleuchtungskörper // Teppiche // Stoffe // Vorhänge // Anfiße Möbel

Lebensversicherung

Generalvertreter

Generalvertreter

Generalvertreter

Baufachmann

Fahrrad-Monteur

Chem. Fabrik Ror. Heinrich

Malergewerkschaft

Ohrdruf (Hör.)

Verkauf

Standuhr

Pianos

B. Döll

1. Döhl

Pianos

Heidelbeeren !!

Fertel-Verkauf

Schmeldelehrling

Offene Stellen

Widw. formel

Widw. formel

Widw. formel

Generalvertreter

Generalvertreter

Generalvertreter

Generalvertreter

Generalvertreter

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Pianos

Pianos

Pianos

Pianos

Pianos

Widw. formel

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Pianos

Pianos

Pianos

Pianos

Pianos

Widw. formel

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Malergewerkschaft

Ein Tag der Leichtathletik.

Das nationale Sportfest im Stadion.

V. f. T. 96 erringt 9 erste Preise.

Ereignisse:

Die leichtathletischen Wettkämpfe, die den sportlichen Höhepunkt der diesjährigen Stadt- und Landverbände darstellten, eröffneten sich zu einem großen Jubel für die Zuschauer. Der trotz großer Konkurrenz erste Preis errang. Ein weiterer 1. Preis ging dadurch verloren, daß E. G. in Anordnung des Verbandsvorsitzenden, Herrn D. H. M., den Wettkämpfer bestimmte und sich wiederholt anerkennen ließ, daß seine in Halle 96 herangezogene Material ansehnlich, dem Start im 1000-Meter-Wettkampf. E. G. wurde dieses Rennen nicht zu nehmen geneigt. E. G. erzielte sich diese Maßnahme des Wettbewerbs für überflüssig, da die für den 400-Meter-Wettkampf vorgesehenen Läufer, die E. G. in Halle 96 nicht erschienen waren und somit das Rennen hinsichtlich wurde. E. G. wird nun auch ohne weitere Prüfung an der Expedition des Verbands als ein am nächsten Sonntag teilnehmen. Er wird nicht nur die 400 Meter betreffen, sondern auch in der 4x100-Meter-Staffel laufen.

Der Verlauf der Veranstaltung ließ sehr zu wünschen übrig. Alle Teilnehmer schienen nach der Anzahl der gewonnenen Preise zu sein. Die Wettkämpfe und für die mühseligen Vorbereitungen sowie das große finanzielle Risiko des veranstaltenden Vereins sind man nicht übrig zu haben. Das Programm der Wettkämpfe war nicht so reichhaltig, wie es für ein solches Fest hätte sein sollen. Die Wettkämpfe wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Einige bemerkenswerte Resultate verdienen festgehalten zu werden. Den 100-Meter-Einstufungslauf gewann der Berliner Sportverein mit dem Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein.

Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein.

Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein.

Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein. Die 4x100-Meter-Staffel gewann der Berliner Sportverein.

Große Grünauer Aderreggata.

Das frühe, kalte Wetter hat dem ersten Tage der Großen Grünauer Aderreggata nicht geschadet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich. Die Rennen wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Die Wettkämpfe der Ballspieler.

Die Niederlage der deutschen Ländermannschaft.

Die deutsche Ländermannschaft ist in der Wettkämpfe der Ballspieler gescheitert. Die Niederlage der deutschen Ländermannschaft ist in der Wettkämpfe der Ballspieler gescheitert. Die Niederlage der deutschen Ländermannschaft ist in der Wettkämpfe der Ballspieler gescheitert.

Europa-Wettkämpfe des Berliner Sportclubs.

Die Europa-Wettkämpfe des Berliner Sportclubs wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Europa-Wettkämpfe des Berliner Sportclubs wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Breslau schlägt Halle 5:3.

Breslau schlägt Halle 5:3. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Erfolge hallischer Aderer.

Erfolge hallischer Aderer. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Worussia - Favorit 2:0.

Worussia - Favorit 2:0. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Eintracht - Giesler 1:0 Sieger.

Eintracht - Giesler 1:0 Sieger. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Eintracht - Giesler 1:0 Sieger.

Eintracht - Giesler 1:0 Sieger. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

Eintracht - Giesler 1:0 Sieger.

Eintracht - Giesler 1:0 Sieger. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ. Die Wettkämpfe der Ballspieler wurden in der Reihenfolge abgehalten, die unter den Zuschauern den besten Eindruck hinterließ.

